

Fotodokumentation Workshop II

„Teilhabe oder einen Teil haben“ 03. Juni 2023

ISI – Kongress: »Gerechtigkeit erarbeiten – Wie geht das?!«



Demokratie ist das zentrale Glaubensbekenntnis unserer Gesellschaft, aber sie erfordert eben Stimmen, Ohren und hörende Herzen."

Hartmut Rosa: Demokratie braucht Religion 2022



Teilhabe oder einen Teil haben

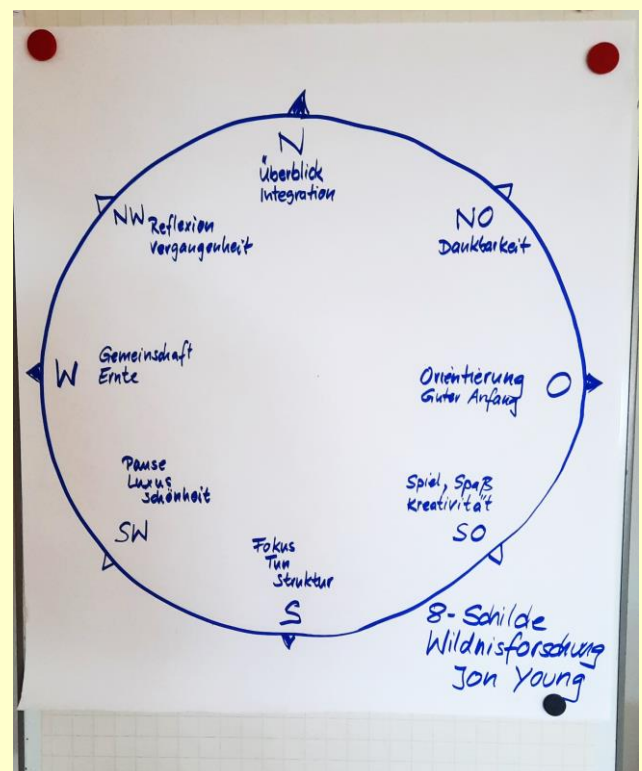
Was entsteht wenn Kokreation als Arbeitsweise für Partizipation angeboten wird?

Ein Workshop von Sandra Wierer

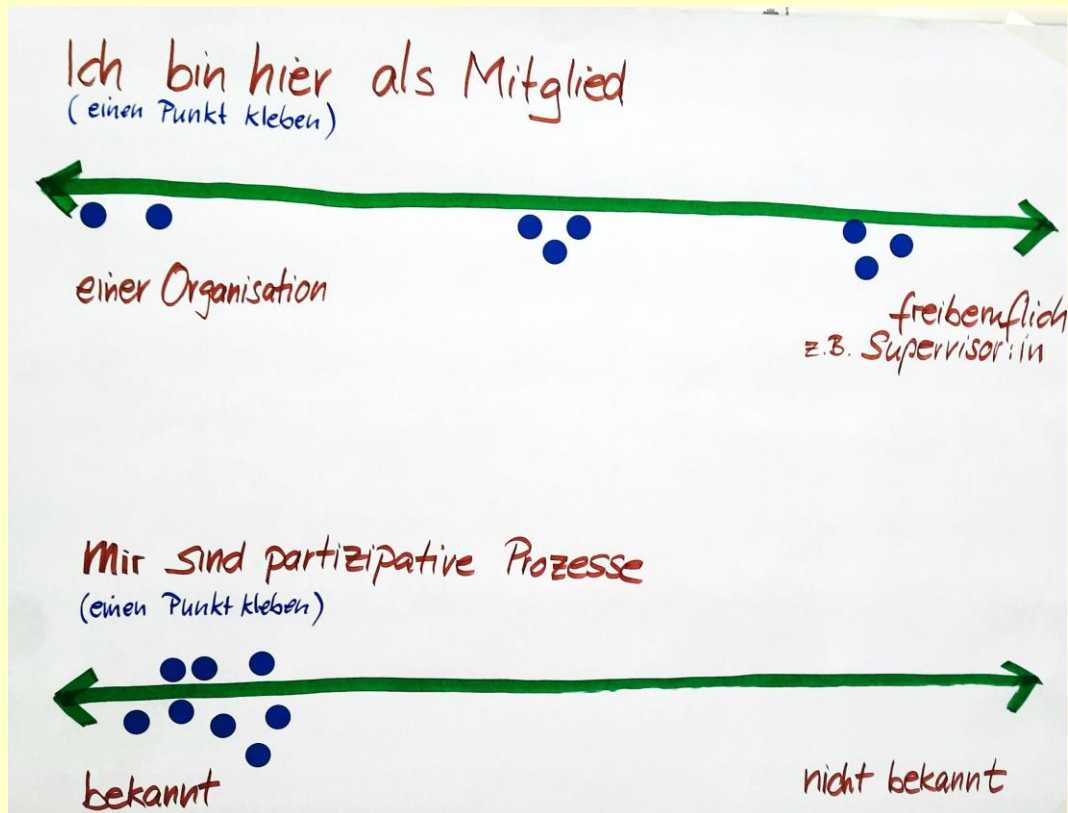
Workshopablauf



Orientierung bekommen



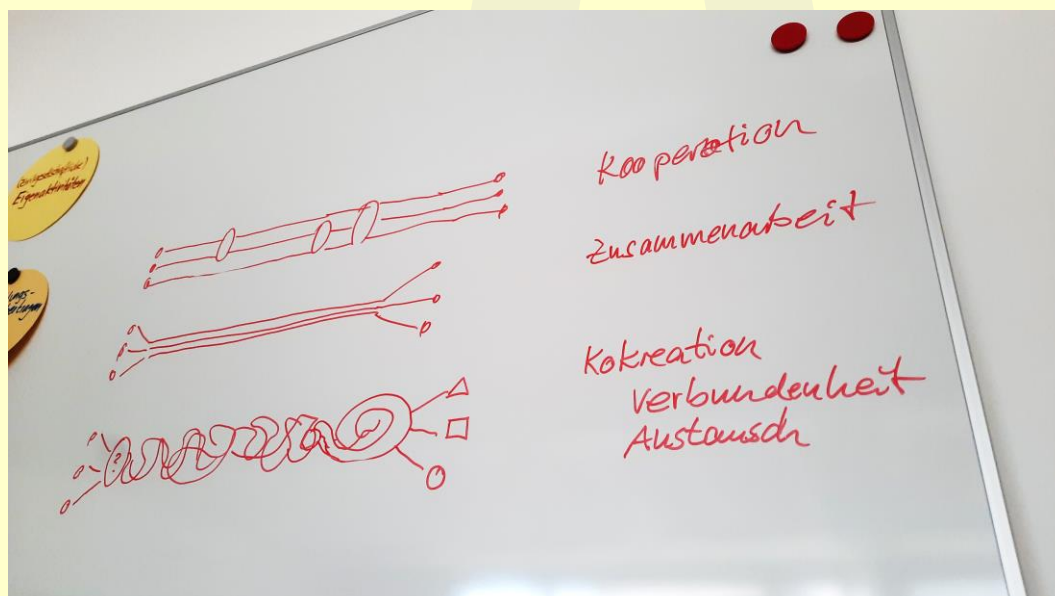
Ankommen. Fragen vor Workshopbeginn



Anfangen mit kreativem Auftakt: Einstrich-Zeichnungen anfertigen
(hier nicht dokumentiert)

Vorstellungsrunde unter Einbeziehung der Zeichnung (wenn passend)

Skizze kokreativer Arbeitsweisen (Modelle der Zusammenarbeit)



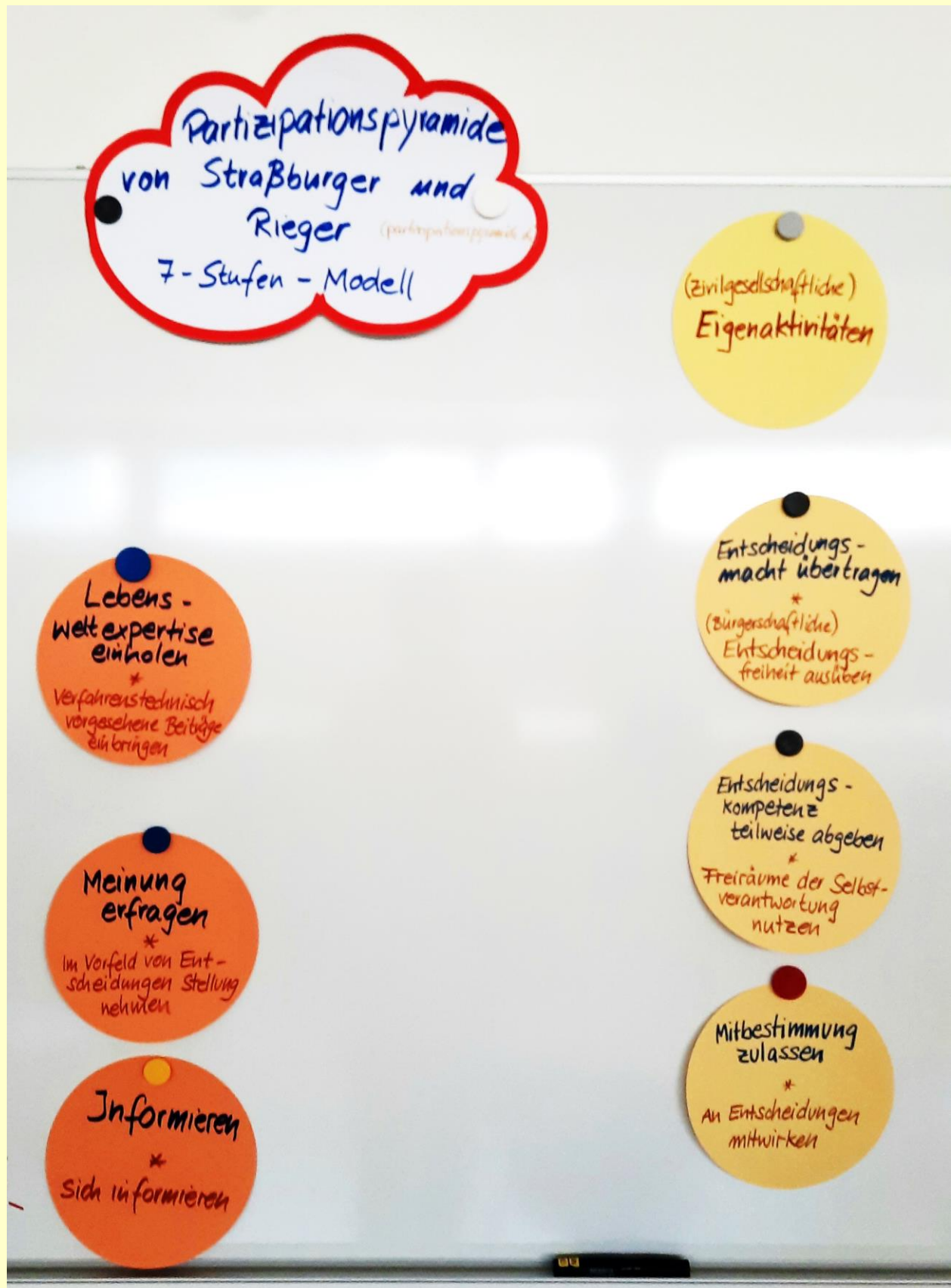
Zur Inspiration - Impulsvortrag mit Beispielen aus Dörfern, in denen kokreative Kulturwerkstätten für Gemeinschaftsbildung angeboten wurden. Quelle:

www.kreiskultur.org



Fokus: Was entsteht, wenn Kokreation als partizipative Arbeitsweise angeboten wird?





^

^



Arbeitsschritte:

Es wurden Formate für Beteiligung unterschiedlicher Intensitätsstufen von den Teilnehmenden benannt (als Leitfaden dazu diente das oben visualisierte 7 Stufen Modell von Straßburger und Rieger (www.partizipationspyramide.de) und auf Karten festgehalten. Die beschrifteten Karten lieferten die Basis für das Resonanzmapping-Verfahren, mit dem beispielhaft ein partizipativer Einigungsprozess durchgeführt wurde. Die erarbeitete Gruppenresonanz (Matrixarbeit nach von der Workshopreferentin vorgegebenen Kriterien) ist als Arbeitsergebnis zu werten, bei dem das Kennenlernen des Verfahrens im Vordergrund stand. Es ergab die Einigung auf

- Formate, die eine starke Partizipationskraft haben (können) und nach Meinung der TN gut funktionieren (können). *Stärkste Kraft zuerst benannt:*

Übergabe von Finanzverantwortung, Worldcafe, Workshop, AG-Arbeit, AG's zur Mitbestimmung, Stellenleitungskreis, Teamtag, Fortbildungskonzeption

- ein Format, das eine eher geringe Partizipationskraft hat (haben kann), aber nach Meinung der TN trotzdem gut funktioniert: **Umfrage**
- ein Format, das eine starke Partizipationskraft hat (haben kann), aber nach Einschätzung der TN weniger gut funktioniert: **Mitarbeiter*innen-Versammlungen**
- Formate, die eine eher schwache Partizipationskraft entfalten und nach Einschätzung der TN auch nicht so gut funktionieren:

Zettelkasten (Kummerkasten, Beschwerdebox o.ä.)

Werkstatt: Design eines stärker partizipativen Zettelkastens





Vorstellung der Werkstattarbeiten – mit Nachfragen und kleiner Diskussion.

Visualisierung Gruppenarbeit zum Thema Zettelkasten



Visualisierung zum Thema Mitarbeitenden-Befragungen



Ausblick - Überblick geben und Einordnung der Arbeit in das Gesamttagungsthema „Gerechtigkeit erarbeiten – wie geht das?“

Wir hatten eine sehr schöne Gruppenarbeit zu Partizipation und Gesellschaft.
Vielen Dank!

Sandra Wierer

SANDRA WIERER

Diplom Kulturwissenschaftlerin,
Transformationsmanagerin, Musikerin,
Supervisorin, Coach (DGSv)

- › +49.(0) 4308.183362
- › +49.(0) 170.2336446
- › wierer@klarwerk.de
- › www.klarwerk.de

24.07.2023